

KÜNSTLICHE INTELLIGENZ IST EINE FRAGE DER DEFINITION VON „INTELLIGENZ“

Stefan Häseli



„Jetzt wird es richtig ernst“, meinen Tech-Fans, Szenenbeobachter und Prognostiker zu wissen. „Der Mensch steht kurz davor, auch intelligenzmäßig von ‚der Maschine überflügelt zu werden.“ Wirklich?

Fakt ist, dass künstliche Intelligenz (KI) stattfindet und uns beschäftigt muss. Sie ist längst in den Praxen, auch in der Zahnmedizin, angekommen. In der Diagnostik, der Endodontie, der Herstellung von Zahnersatz, der KI-gestützten Erkennung von Zahnfüllungen, der Therapieplanung usw.

Da mutet der vermehrte Einsatz auch von sprachgesteuerten Assistenzsystemen, die Patientendaten durch Zuruf auf den Bildschirm holen, schon fast vertraut.

In vielen KI-Diskussionen beansprucht die Annahme, Computer würden Menschen eher früher als später überflügeln, mittlerweile den Status einer Gewissheit. Tatsächlich scheint einiges dafür zu sprechen. Seit das System AlphaGo die weltbesten Go-Spieler gedemütigt hat (Go ist um etliche Dimensionen komplexer als Schach), schreiben alle weithin bereits Abdankungsreden auf die Souveränität menschlicher Intelligenz.

Aber was ist eigentlich „Intelligenz“? Wenn AlphaGo „den Menschen überflügelt“, so geht es dabei um eine sehr spezielle menschliche Fähigkeit. Das ist nicht grundsätzlich anders, als wenn ein Vehikel mit Rädern und Benzinmotor „den Menschen überflügelt“, nämlich an Geschwindigkeit der Fortbewegung.

Die Klärung der Wortbedeutung „Intelligenz“ schafft eventuell etwas Klarheit. „Intelligenz“ stammt vom lateinischen „intellegere“: verstehen, entscheiden – eigentlich: dazwischen lesen, unter mindestens zwei Optionen auslesen, also wählen. Es ist jemand da, der versteht, auswählt oder entscheidet. Zum Konzept der Intelligenz gehört ein handelndes Wesen, ein seiner selbst bewusstes Ich.

Alles, was man der KI zuschreibt, sind zweifellos intelligente Leistungen. Aber selbst wenn Maschinen dereinst ganze Kataloge solcher Kunststücke fertigbrächten, würde noch immer gelten: Solange die Computer kein Bewusstsein und keine Persönlichkeit haben, sind sie mit Menschen nicht zu vergleichen.

Fazit: Erst wenn ein Computer für sein eigenes Handeln Verantwortung übernimmt, wird der eigentliche Unterschied



Abb. 1: Stefan Häseli, Internationaler Speaker und Autor.

zwischen menschlicher und maschineller Intelligenz zu verschwimmen anfangen. Ich meine, mich nun ebenfalls auf die Stufe von Prognostikern zu erheben: Das könnte noch ein ziemliches Stück länger dauern, als man gerade annimmt.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine spannende Lektüre der aktuellen Ausgabe der *DENTALZEITUNG* mit vielen Anregungen für die Diagnostik – mal konventionell, mal digital, und dabei immer intelligent.

#whdentalwerk



video.wh.com

W&H Deutschland GmbH

t 08682 8967-0

office.de@wh.com, wh.com



Qualität, die sich rechnet



Wirtschaftlich. Langlebig. Effizient.

Bewährte Synea Qualität war noch nie so günstig: Mit der Ausstattungslinie Synea Fusion hat W&H eine Übertragungsinstrumentenserie entwickelt, bei der die Wirtschaftlichkeit eine ebenso wichtige Rolle spielt, wie die Qualität.

synea FUSION

2

zum halben
Preis*

Aktion gültig bis 30. Juni 2020

Die Paketangebote sind eine gemeinsame Aktion von W&H und teilnehmenden Fachhändlern.

* gültig für Abnahme von 2 baugleichen Hand-, Winkelstücken und Turbinen.